

# Gotthelfwort

Autor(en): **Gotthelf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **1 (1938-1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-860816>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Heimatbode.

Albin Fringeli

Schwer isch's Schaffe i dr Heimet,  
Ruch und steinig isch dr Grung,  
Schwiele nimmsch am Obe mit dr,  
Un am Aend erschloht ne Gwitter  
D'Arbet vo so mängger Stung.

Einewäg! Mir hei ne Mueter,  
Won is gitt, so lang si het.  
Ruchi Häng si d'Ehrezeiche,  
Ass si öis tuet s'Chörbli reiche;  
Gheis muess ohni Brot is Bett.

Schaffe wei mr i de Täler,  
Schwitze a de geche Rai.  
Singe uff em freie Bode,  
Alli Dörnhürst wei mr rode,  
Bis mr s'chönste Längli hei.



Landammann Dr. Oskar Stampfli spricht an der Schlachtfeier vom 25. Juli 1937.

## Gotthelfwort.

Echte Heldenherrlichkeit, grossen  
Märtyrersinn findet und sieht man

heute wie immer, man muss ihn nur zu  
erkennen wissen im Leben.

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat“, E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.